

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 24

Artikel: Ein Schlingel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-522723>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

pouvait faire décerner à cette journée l'épithète de «brillante», reçoivent ici les remerciements qu'ils ont bien mérités.

Voici, pour terminer, le menu du diner admirablement servi:

MENU.

- Hors-d'œuvres variés
- Potage Reine
- Truite au bleu, sauce jointive
- Filet de bœuf à la Jardinière
- Vol-au-vent à la Financière
- Asperges de Saxon, sauce Mousseline
- Chapon de Bresse
- Salade
- Glaçons panachés
- Génioles aux amandes
- Fromage
- Fruits, Dessert.

Ein Schlingel.

Es gelangen in letzter Zeit zahlreiche Postkarten folgenden Inhalts an schweizer. Hotels:

«Bitte mich zu verständigen, ob ich in ihrem werten Hotel mit einer Gesellschaft logieren kann. Wir brauchen zirka 25 Zimmer mit je 2 Betten. Sind Sie so gut und schreiben Sie mir sofort und senden Sie uns einige Ansichten der Gegend und einen Fremdenführer ein.»

Die Karten werden unfrankiert verschickt; die einen tragen die Unterschrift: Alois Herlich bei Herrn Béri, Tuchlauben 7, Wien I und die andern: Alois Herlich bei L. Semlack, Stiftsgasse 4, Wien. Der Inhalt der Karte variiert nur hinsichtlich der Zimmerzahl, das eine Mal werden 15 und das andere Mal 25 Zimmer verlangt.

Was mit dieser Anfrage bezweckt wird, lässt sich nicht leicht enträtseln. Auf erfolgte Nachforschungen in Wien stellt sich heraus, dass der Absender ein junger Laboratorgehilfe ist, der es vermutlich darauf abgesehen hat, auf billige Weise zu Ansichten aus der Schweiz zu kommen.

Man acceptiere also keine unfrankierten Postkarten (in schwefelgelber Farbe) aus Wien.

Kleine Chronik.

Die Grimselstrasse ist seit 15. ds. fahrbar. Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 13. Juni 4123.

Meiringen. Die Drahtseilbahn zu den Reichenbachfällen ist eröffnet. Pilatus-Bahn. Der Monat Mai zeigt eine Reisenzahl von 3704 (1898: 2370).

Belgien. In Antwerpen ist das neubauerte Hotel Cosmopolite bis auf den untersten Stock niedergebrannt. Régates à Vevey. Le Club de l'Avron de Vevey, a fixe la date de ses régates au dimanche 25 juin.

Rigi. Die Rigi-Kaltbad-Scheidegg-Bahn, Hotel Rigi-First und Hotel Rigi-Scheidegg sind seit 18. Juni eröffnet.

Basel. Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verwichenen Monats Mai in den Gasthöfen Basels 13,991 Fremde abgestiegen (Mai 1898: 13,083).

Montreux. Der Gemeinderat von Chatelard beschloss eine Aktienbeteiligung an der projektierten Bahnlinie Montreux-Montbovon im Betrage von Fr. 100,000.

San Remo. Herr Pierre Lagger, von der Hotel-Firma Lagger & Stampfer in Saas-Fee, hat das Hotel de la Gare in San-Remo käuflich erworben und seit 1. Jan. d. J. betrieben.

Reise-Passepartouts, in welchen auch die Hotelbeköstigung inbegriffen ist, werden seit 15. Mai von einem schweizer Reisebureau ausgegeben, jedoch soll es sich bei denselben nicht um Reduktion der Hotelpreise handeln.

Die Jungfraubahn-Gesellschaft hat ein Gesuch um Erhöhung der Fahrtaxen für die Strecke Scheidegg-Eigerjoch gestellt. Das Eisenbahndepartement hat das Gesuch, welches sich innerhalb der Schranken der Konzession bewegt, bewilligt.

Bern. Nachdem am 15. ds. nach stattgehabter amtlicher Inspektion, der Sommerbetrieb der Teilstrecke der Jungfraubahn bis zu der Gletscherstation eröffnet worden, wurde beschlossen, diesen Betrieb von etwa Mitte Juli an bis zum Rotwand-Durchschlag auszudehnen.

Brüning. Herr Eduard Haubensak - Baud vom Kurhaus Brüning und Herr Theodor Bucher-Haubensak haben unter der Firma Haubensak & Bucher, mit Sitz in Meiringen, eine Kurbetriebsgesellschaft eingegründet. Natur des Geschäftes: Betrieb des Bahnhofrestaurants auf dem Brüning.

Telephonwesen. Die Telephon-Verbindung zwischen Bern und der Schweiz wird demnächst in Angriff genommen werden. Die neue Verbindung stellt gleichzeitig einen unmittelbaren Anschluss mit Sitz in Meiringen her. Von der Leitung ohne Zwischenstation nach Basel geführt.

Berner Oberland. Am 18. ds. soll die neue Kuranstalt „Grimmialp“ im Diemtighaus eröffnet werden. Die Grimmialpquelle war schon seit Jahrhunderten den Bewohnern jener Gegenden als Heilquelle bekannt. In neuester Zeit hat sich eine neue Kuranstalt, die Grimmialp, gebildet, die das Kurhaus „Grimmialp“ ersetzen lässt.

Chamonix. Der Mont-Blanc ist letzten Donnerstags zum erstenmal dieses Jahr durch einen Engländer von Chamonix aus bestiegen worden. Der Aufstieg war sehr mühsam, da der Weg frisch gekehrt werden musste. Die erste Besteigung 1898 fand am 22. Juni statt, 1897 am 14. Juni. Die heurige Mont-Blanc-Season hat sich schon begonnen.

Meiringen. Von der Kopstation der neuerstellten Reichenbachbahn aus wird gegenwärtig an einem Verbindungsweg nach Rosenluis-Grosso Scheideck gearbeitet, so dass die Drahtseilbahn wesentlich zur leichteren Überwindung der steilsten Partien dieser sehr viel begangenen Route beiträgt und zudem grossen Naturschönheiten erschliesst.

Vevey. Herr E. Michel hat sein Grand Hotel de Vevey um 70 Zimmer gleich 100 Betten vergrößert, so dass jetzt Raum für 300 Gäste vorhanden ist. Das Hotel wurde mit Centralheizung versehen und bleibt nun auch im Winter geöffnet; durch Anbau sind ein Wintergarten, ein Pech- und ein Turnsaal erstellt worden.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos an der Kurgäste vom 27. Mai bis 2. Juni 1898: Deutsche 349, Engländer 187, Schweizer 244, Holländer 83, Franzosen 54, Belgier 24, Russen 33, Oesterreicher 17, Amerikaner 8, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 30, Dänen, Schweden, Norweger 26, Angehörige anderer Nationalitäten 5. Total 1000. Darunter waren 100 Passanten.

Bahnhofrestaurant Bern. Nachdem die bekannte Inhaberin des Bahnhofbüfets Bern, Frau Weber, die Weiterführung des Geschäftes gekündigt hat, weil sie sich ins Privatleben zurückziehen will, haben sich eine grosse Zahl von Wirten gemeldet, die bereit wären, den Betrieb zu übernehmen. Frau Weber hatte der Centralbahn einen jährlichen Pachtzins von 85,000 Fr. bezahlt. Wie verlautet, werden jetzt von einem Reflektanten 60,000 Fr. geboten.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 4 au 10 mai: Suisse: 375; Allemagne: 145; France: 91; Angleterre: 77; Russie: 15; Amérique: 15; Pays-Bas: 17; Italie: 9; Etats Balkans: 6; Autriche, Belgique, Espagne, Portugal, Danemark, Afrique, Turqui: 17. Total: 765.

Du 11 au 16 mai: Suisse: 306; Allemagne: 136; Angleterre: 80; France: 68; Amérique: 27; Russie: 17; Pays-Bas: 6; Italie: 6; Autriche, Belgique, Danemark, Etats Balkans: 10. — Total 656.

Generalabonnements. Zur leichteren Orientierung für Touristen, als praktisches Auskunftsmittel der seit kurzem in der Schweiz eingeführten Generalabonnements sind, durch die Generalabonnementsbureau Luzern einen fünfprachigen abgekürzten Tarif (deutsch, französisch, italienisch, englisch und russisch) der Generalabonnements heraus mit Routenkarte, auf welcher alle von dem Generalabonnement zu behandelnden Strecken schwarz und alle übrigen Transportstrecken, Schifffskurse, Bergbahnen, Lokalbahnen, Posten etc., wofür extra bezahlt werden muss, rot dargestellt sind und zugleich ein übersichtliches Bild der schweizerischen Hauptverkehrsstrassen geboten wird. Die Tarife sind bei allen schweizerischen Verkehrsburauen zum Preise von 20 Cts. erhältlich.

Paris. Bekanntlich wird das Terrain für die Ausstellung von Jahre 1900 von der Seine durchschnitten, und der Verkehr von einem Ufer zum andern würde nur über Brücken möglich sein. Ein originelles Transportmittel wird von zwei französischen Elektrotechnikern vorgeschlagen, um Ausstellungsbesucher von einer Seite des Flusses auf die andere zu bringen. Sie wollen nämlich, wie das Internationale Patentbureau Karl Fr. Reichelt, Berlin, schenkt, eine Art Kabanbahn zwischen beiden Ufern konstruieren und diesen Tragskil in ungefähr 9 Meter Höhe angebracht werden soll. An demselben soll mittelst Rollen ein Waggon zur Aufnahme einer Anzahl Passagiere hängen, der mittelst eines Zugseils, durch kräftige Elektromotoren nach der einen oder anderen Seite geführt wird. Im Fahrzeug selbst hätte der Wagenführer Platz zu nehmen, der mittelst einer in seinem Bereich angeordneten Schaltvorrichtung den Gang der Elektromotoren reguliert. Die Länge des Drahtseiles würde sich auf etwa 150 Meter belaufen. Es ist beabsichtigt, diese neuartige Fährbahn unmittelbar unterhalb der neuen Alexanderbrücke zu errichten.

Der internationale Verein der Gasthofbesitzer hat in seiner letzten Generalversammlung, an welcher ca. 100 Mitglieder teilnahmen, u. A. folgende Beschlüsse gefasst:

Ein neues Abkommen eines Vertrages mit einer Stuttgarter Haft- und Unfallversicherungsgesellschaft. Die Gründung einer eigentlichen Witwen-Unterstützungskasse wird abgelehnt, dagegen eine Statutenänderung in dem Sinne vorgenommen, die bei aussergewöhnlichen Notfällen, sofern sie Witwen und ihren einmaligen Mitglieder betreffen, ein Beitrag bis auf 500 Mark aus der Vereinskasse geleistet werde.

Die Fachschule in Frankfurt wird nach Köln verlegt und sollte demnächst derjenigen in Ouchy eingegliedert und geführt werden.

Herausgabe eines Reklamebuches nach dem Muster desjenigen des Schweizer Hoteliervereins. Dem christlichen Kellerheim in Zürich werden 200 Mark Unterstützung zugewiesen und dem Lecha-Klub ein Betrag von 1000 Mk. zugesagt.

Der Aufsichtsrat, mit Herrn Otto Hoyer als Präsident, bleibt für eine weitere Amtsperiode derselbe. Als Ort der nächsten Generalversammlung wird Berlin gewählt. Zugverbindungen London-Basel. Nach einer Bekanntmachung der Englischen South Eastern und Chatham und Dover-Eisenbahn wird vom 14. Juni ab von seiten der Französischen Nord- und Ostbahnen, ebenso wie im vorigen Jahre, ein täglich von Calais nach Basel gehender Express-Zug eingerichtet werden. Derselbe besteht aus Toiletten- und Korridor-Wagen und II. Klasse, und führt ausserdem einen Speisewagen mit, er steht in direkter Verbindung mit den Zügen, welche von London,

Charing Cross und Cannon Street Station um 9 Uhr nachmittags, und von den Stationen Victoria, Holborn, St. Pauls und Herne Hill um 9.15 nachmittags abfahren. Die Reisenden von London treffen andern Tags ein:

in Interlaken	10.10 nachmittags
„ Chur	8.34
„ Maland	10.23
„ Basel	10.27
„ Luzern	3.37
„ Zürich	4.20

Auch für die Rückkehr von der Schweiz nach England wird vom 15. Juni ab wiederum eine Verbindung eingerichtet, die es ermöglicht, an einem Tage ohne Nachtfahrt von der Schweiz nach London zu reisen, und zwar über die Route Laon-Boulogne-Folkestone.

Die Reisenden fahren morgens früh von Zürich, Luzern oder Bern, und 10.05 mittags von Basel mit einem Tages-Express-Zuge ab, der ebenso aus Toilette- und Korridor-Wagen, sowie einem Speisewagen besteht, und kommen an demselben Abend 11.32 in Charing Cross Station an.

Für beide Fahrgelegenheiten wird kein Zuschlag erhoben, die zollamtliche Untersuchung des Handgepäckes findet unterwegs im Zuge statt. Aus obigen Mitteilungen geht hervor, dass diese Zugverbindung die schnellste der zwischen England und der Schweiz bestehenden bildet.

Verschafft. Gast: „Nehmen Sie mir's nicht übel, Herr Wirt, Ihre Weine sind sonst gut, aber der hier ist nicht echt.“ Auf: „Sehen Sie, dass Sie kein Weinkenner sind! Grad der ist es.“

Selbsterkenntnis. Schauspiel (mit Pathos): „Kellner! Kellner! Sagen Sie mir, das nennen Sie ein Rindfleisch? Wissen Sie, guter Freund, dass dies eine Beleidigung für jedes eingermessen seinem Berufe ergebene Rind im ganzen Deutschen Reich ist? Kellner: „Ich bitte um Entschuldigung, gehorche Herr: es lag mir gänzlich fern. Sie irgendetwas zu beleidigen.“

Briefkasten.

L. J. in N. Wir können nicht immer das gleiche Thema behandeln, wollen aber doch von Ihrem Fall, den Reisemarschall Dr. Lunn betr., öffentlich Notiz nehmen, sofern sie gewillt sind, die eingekommenen Briefe in unsern Händen zu belassen. Nur wenn wir durch Belge gedeckt sind, treten wir auf derartige Angelegenheiten näher ein.

C. E. in H. Bezüglich der „Internat. Hotel-Liste für Konsulate“, für welche von Wien aus die grosse Trommel gerührt wird, können wir hier nur wiederholen, was in unserm Blatt schon öfters gesagt wurde: Schade fürs Geld. Es hat vor einigen Wochen ein schweizer Hotelier an die betreffende Wiener Firma geschrieben, er werde einen Auftrag erteilen, sofern sie ihm 10 Konsulate oder Hotels nenne, die sich verpflichten haben, der betr. Reklame den nötigen Platz im Vestibül oder sonstwo einzuräumen. Bis jetzt ist dieser Anfrage noch nicht Genüge geleistet worden. Die Liste hätte Ende Mai erscheinen sollen, nun versendet die Verlagsfirma neuerdings wieder Zirkulare mit dem Vermerk, dass sie erst gegen Ende Juni erscheine. Wie Sie sehen, die Sache hinkt, und überdies ist sie nicht nutz, daher: Tasche zu!

Des Vertragsbruchs haben sich schuldig gemacht:

E. Herrmann, Oberkellner von Hart;
Oskar Steiner, Portier von Feschel.

Das Centralbureau.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amstler-Aubert.

Seiden-Damaste Fr. 1.40
bis 22.50 per Meter und Seiden-Brocate — ab meinen eigenen Fabriken — **G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.**

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 95 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)	
Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40 — 22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 16.50 — 77.80
Seiden-Foulards bedruckt	„ 1.20 — 6.55
per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscowite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.	
Ball-Seide	v. 95 Cts. — 22.50
Seiden-Grenadines	„ Fr. 1.35 — 14.85
Seiden-Bengalines	„ 2.15 — 11.60

COMESTIBLES
CONSERVES, VINS FINS, CHAMPAGNES
CLAR FRÈRES, BALE.

Rollschutzwände
in vorzüglichster Ausführung
WILHELM BAUMANN, HORGEN.

Reingehaltene feine K 367 Z
in ausgesuchten Qualitäten
aus bevorzugten Lagen
OSTSCHWEIZER WEINE
A. RUTISHAUSER & C^{IE}
SCHERZINGEN
C.T. THURGAU
in Gebinden und Flaschen

MAISON FONDÉE EN 1829.
SWISS CHAMPAGNE
EXPOSITION GENEVE NATIONALE 1896
MÉDAILLE D'OR
LOUIS MAULER & C^{IE}
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse). 1896

Une personne désirant se retirer des affaires remettrait un
Hôtel de montagne
de 170 lits avec bonne et nombreuse clientèle. 2547
S'adresser **E. Poncet**, régisseur, 9 rue du Stand, Genève. (H 4019 X)

Neuheit! Neuheit!
Recht Japan-Seiden-Servietten
nicht zu verwechseln mit den gewöhnlichen Papier-Servietten.
Ausser ihrem Zweck sind auch als Reklamemittel dienlich.
Bedeutend billiger als die Ausgaben für das Waschen der Seiden-Servietten.
4 Dessins, von Fr. 12.50 bis Fr. 14.50 pro 1000 Stück.
Muster stehen jederzeit zu Diensten.
Schweizer Verlags-Druckerei
Basel.

1248 m. (4170) ü. Meer.
THERMEINVALS Graubünden (Schweiz)
Bad- und Kuranstalt. (Zug. Cl. 99)
Saisons vom 15. Juni bis Ende September.
Kurmittel: 1) Die eigenartige Epsomische Quelle mit Bade- und Trinkkuren. 2) Das kräftigende Hochalpenklima. Heilstätte für Magen-, Brust-, Nerven- und Gelenkleiden, Blutmuth oder Skrofulose. Prospekte und Anmeldungen bei der Direktion in Vals.

Desinfections-Automat.
Der Desinfectionsautomat besteht aus einer kleinen geruchlosen Röhre, welche in Wasser gebracht, fortwährend geruchlose Desinfectionsflüssigkeit liefert, welche die Fäulnis zerstört, und jeden unangenehmen Geruch in Closets, Schüttsteinen etc. beseitigt.
Der Desinfectionsautomat wirkt ununterbrochen, monatelang, ist ärztlich sehr empfohlen u. sollte in keinem Hause fehlen. Jedem Automat w. ein Plakat zum Aufhängen in Aborten beigegeben, als Empfehlung fürs Haus. — Aerztl. Broschüre u. Anweisung gratis. — Preis Fr. 5.
Zu beziehen von:

C. Richter in Kreuzlingen.
Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 288
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales.
Marque des lettres de la première ordre.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.